

Liebe LeserInnen

Zum zehnjährigen Jubiläum von *Frauen Kunst Wissenschaft* blicken wir zurück, in zweifacher Hinsicht: einerseits inhaltlich auf das Mittelalter als eine Epoche, die in der deutschsprachigen feministischen Kunstgeschichtsschreibung verhältnismäßig „dunkel“ geblieben ist, andererseits auf 10 Jahre rege Publikationstätigkeit mit über 300 Artikeln in unserer Zeitschrift. Um die einzelnen Beiträge leichter zu erschließen, wurde dieser Nummer ein Verzeichnis aller in den bisherigen Heften erschienenen Aufsätze, Rezensionen, Ausstellungsbesprechungen usw. hinzugefügt. Dem Jonas-Verlag danken wir für zusätzliche Druckseiten. So konnten wir neben dem Index auch den Aufsatz der verstorbenen Kunsthistorikerin Hedwig Rehmann veröffentlichen, den Iris Grötecke im Auftrag der FrauenKunstGeschichte Forschungsgruppe Marburg verdankenswerterweise mit großem Einfühlungsvermögen redigierte. Angela Rosenthal danken wir für konzeptionelle Hinweise und Mithilfe bei der Redaktion der englischen Beiträge.

Es freut uns, daß Liz Crossley mit ihrer Edition „Transcendencies: Vergangenheit & Kontinuität“ an das Thema des Heftes anzuknüpfen wußte. Ihre Monotypen sind Abdrucke, Spuren, die in vielschichtiger Weise mit der Vergänglichkeit und der magischen Kraft der Erinnerung spielen.

Zum Schluß der übliche Verweis auf die kommenden Heftthemen: Heft 25 (Redaktionsschluß 31.12.97) mit dem Schwerpunkt *Künstlerpaare* und Heft 26 (Redaktionsschluß 31.6.98) mit dem Arbeitstitel *Weiblichkeit/Topographie – Kunst-historische Aspekte zur Frauenreiseforschung*.